

# Alpengebete in Goms (Oberwallis)

Autor(en): **Imesch, Dionys**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des traditions populaires**

Band (Jahr): **2 (1898)**

PDF erstellt am: **25.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-109523>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Alpengebete in Goms (Oberwallis).

Mitgeteilt von Prof. Dr. Dionys Imesch in Brig.

Die schöne Sitte des Betrufes besteht noch in den meisten Alpen von Oberwallis. Am Abend stellt sich der Senn auf einen Hügel der Alpe und ruft durch den Milchtrichter („Folle“) irgend ein Gebet oder einen Segen, meistens den Anfang des Evangeliums des hl. Johannes. Dabei besteht die fromme Meinung, dass der böse Feind keinen Schaden zufügen könne, soweit der Schall des Gebetes dringt. Nachstehend lassen wir drei solcher Betrufe folgen, die wir dem Nachlass des Hochw. Hrn. Pfarrer Joller selig entnehmen.

No. 1 findet sich in einer Papierhandschrift vom Ende des XVI. oder Anfang des XVII. Jahrhunderts. Das Original ist etwas schadhafte und am Ende durch Wasserflecken an einer Stelle unleserlich. No. 2 war noch vor wenigen Jahren in der Alpe von Ulrichen und No. 3 in der Alpe von Reckingen in Uebung.

### No. 1.

In dem Nammen Gott des Vatters † und Gott des Suns † und Gott des heilligen Geistes † und mitt dem Zeichen des heilligen †. So gesägnen Ich alles ditz vee vor dem bössen tüffel und syner Krafft- und Meysterschaft, beide vor dem Läbenden und vor dem schwäbenden und ouch vor den Zwyffel-hafftigen Lüten und ouch vor den todtnen, es gange ze holtz oder zu väll, zu Bärg oder zu thal, es lyge oder stande; ouch gesägnen ich ditz vee mitt dem Zeichen des heilligen † vor dem Keiben und schellmen [Seuche], ouch vor dem Freissy, ouch vor der Källsucht und Lungensucht; ouch gesägnen Ich ditz vee mit dem Zeichen des heilligen † vor allen Wöllen (Wölfen) und bären und andern unthieren, ouch vor allen w . . . . . und unsichtigen, und bevillchen ouch ditz vee alles, es syge . . . . . Kalber, Rooss, schwynn, dem heilligen Santt Anthony, ouch dem heilligen santt Gallen, dass sy mir ditz vee ouch wöllen beschützen und beschirmmen. In dem Nammen Gott des

Vatters † und Gott des Sons † und Gott des heiligen Geists †  
Amen.

Diser sägen soll sich drümallen sprächen, und zu jedem  
mall fünff Vatter-Unser und fünff Ave Mariä und ein glouben  
bätten, Gott dem allmächtigen zu Lob und Dank in sin byttern  
lyden und Stärben und zu trost und Hilff allen Christglöyben  
Seelen, und soll man Santt Anthony ein nacht Liecht gäben und  
in der . . . . . ein mäs lasen lassen.

No. 2.

Ave Maria u. s. w. Der liebe Herr Jesus Christ bewahre  
uns Alles, was auf dieser Alpe ist.

Ave Maria u. s. w. Der Herr Jesus Christ behüte und  
bewahre das Veh, das auf diesem Stafel ist, vor allem Uebel  
und Unglück.

Ave Maria u. s. w. Behüte uns Alles, was in unserer  
Pflicht und Schuldigkeit ist.

Das walte Gott der Vater †, Gott der Sohn † und Gott  
der hl. Geist †. (Der Rufende machte das Kreuzzeichen drei  
Mal nach den vier Himmelsgegenden).

No. 3.

Vorerst wird das Evangelium des hl. Johannes (Im Anfang  
war das Wort etc.) gebetet, hierauf:

Ave Maria u. s. w. Der lieb Jesus Christ  
behüte all's, was der Alpe ist.

Ave Maria u. s. w. Der lieb Jesus Christ  
behüte all's, was in diesem Stafel ist.

Ave Maria u. s. w. Der lieb Jesus Christ  
behüte all's, was in unserer Pflicht und Schuldigkeit ist.

Der liebe Gott, die lieb Mutter Gottes, St. Wendelin, der  
gut' Hirt, wollen uns diese Nacht beschützen, behüten und be-  
wahren vor allem Unglück. Amen.